

1. Record Nr.	UNINA9910965484503321
Autore	Daugaard Noemi
Titolo	Grauensvolle Atmosphären : Tondesign und Farbgestaltung als affektive und subjektivierende Stilmittel in THE SILENCE OF THE LAMBS // Noemi Daugaard, Irmbert Schenk, Hans Jürgen Wulff
Pubbl/distr/stampa	Hannover, : ibidem, 2018
ISBN	3-8382-7190-4
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (145 pages)
Collana	Film- und Medienwissenschaft ; 35
Disciplina	541
Soggetti	Film Tondesign Farbgestaltung
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Intro -- Inhaltsverzeichnis -- 1. Einleitung -- 1.1. Fragestellung und Hypothesen -- 1.2. Methodik und Filmauswahl -- 1.3. Aufbau -- 2. Der Psychothriller -- 2.1. Ein Versuch der Genredefinition -- 2.2. Charakteristika -- 3. Filmische Atmosphären. Definition und Stand der Forschung -- 4. Film, Subjektivierung und Affekt -- 4.1. Film und Affekt -- 4.2 Subjektivierung. Allegiance und Alignment -- 5. Farbgestaltung und Tondesign zwischen Narration und Atmosphäre -- 5.1. Film, Materialität und Wahrnehmung -- 5.2. Atmosphärische Dimensionen der Farbe. Harmonien, Kontraste und Haptik -- 5.3. Atmosphärische Dimensionen des Tons. Sensorische Aspekte, Materialien und Klanglichkeit -- 6. Analyse. THE SILENCE OF THE LAMBS (Jonathan Demme, USA 1991) -- 6.1. Allgemeines zum Film -- 6.2. Analyse von Schlüsselsequenzen -- 6.2.1. THE SILENCE OF THE LAMBS. Szene 1: Das erste Treffen (08:33-17:42) -- 6.2.2. THE SILENCE OF THE LAMBS. Szene 2: Hannibal Lecters Flucht (01:11:10-01:15:10) -- 6.2.3. THE SILENCE OF THE LAMBS. Szene 3: Clarice Starling findet Buffalo Bill (01:35:22-01:38:47) -- 6.3. Gemeinsamkeiten und übergreifende Funktionen von Tondesign und Farbgestaltung -- 7. Charakterisierung der filmischen Atmosphären im Psychothriller am Beispiel von THE SILENCE OF THE LAMBS -- 8. Schlussbetrachtungen und Fazit -- 9. Bibliografie -- 10. Filmografie -- 11.

Sommario/riassunto

Der Psychothriller spricht die Sinne der Zuschauer gezielt und intensiv an, wodurch unmittelbare affektive Reaktionen und Momente der Immersion erzeugt werden. Gestalterische Mittel, die nicht in erster Linie kognitiv verarbeitet werden, spielen dabei eine zentrale Rolle, so zum Beispiel Farbgestaltung und Sounddesign. Die ›grauenvollen Atmosphären‹, die dadurch generiert werden, erweisen sich als grundsätzlich für das Filmerleben und sorgen dafür, dass die Zuschauenden konstant zwischen Schreckensmomenten, falscher Sicherheit, empathischer Angleichung und moralischer Abneigung schwanken – ein gänzlich ambivalentes Filmerleben. Noemi Daugaard untersucht, wie die Atmosphären des Psychothrillers zustande kommen und welchen Beitrag Farbgestaltung und Tondesign leisten. Dazu werden genretheoretische, psychologische und ästhetische Konzepte auf die Analyse der visuellen und akustischen Ebenen angewandt, wobei den sensorischen und taktilen Qualitäten der Gestaltungsmittel eine besondere Rolle zugesprochen wird.
